



**TARIFVERHANDLUNGEN**

# 5000 in Mainz fordern verdiente Wertschätzung! Finger weg von der Altersversorgung! 1:1-Übernahme für Beamte!

Über 5000 Kolleginnen und Kollegen aus dem rheinland-pfälzischen Landesdienst – unterstützt durch Kolleginnen und Kollegen aus dem Saarland – haben am 12. März ein Zeichen für ihre berechtigten Forderungen gesetzt. Am 16. März startete die dritte Verhandlungsrunde. Bei Redaktionsschluss lag noch kein Arbeitgeberangebot vor.



## Die Warnstreik-Demo am 12. März geriet zu einer mächtigen Demonstration der Geschlossenheit.

Schon am frühen Morgen setzten René Klemmer und seine Kolleginnen und Kollegen vom Fachausschuss Tarif Zeichen mit der Verteilung von Infomaterial im Mainzer Stauverkehr – Foto rechts oben. Es gab viel Zuspruch und Dank von den Verkehrsteilnehmern.

Im Kunst- und Kulturzentrum – KUZ – war die Sammelstelle eingerichtet. Die logistische Leistung der GdP-Geschäftsstelle fand allseits gro-

ße Anerkennung – Foto links oben.

Der kilometerlange Zug der über 5000 Demoteilnehmer fand bei gutem Wetter viel Beachtung und Zuspruch – Foto rechts unten.

GdP-Vorsitzender Ernst Scharbach (Foto links unten) forderte Steuergerechtigkeit und angemessene Finanzierung der staatlichen Daseinsvorsorge: „Die Leistung der Polizeibeschäftigten muss endlich angemessene Wertschätzung erfahren. Angemessene Bezahlung hat auch etwas mit der Würde des Menschen zu tun – nicht umsonst steht diese im Grundgesetz ganz vorn.“

GdP-Vize Heinz Werner Gabler beschwor in der bewährten Moderati-

on der Kundgebung höhere Mächte („Herr, lass Hirn vom Himmel regnen“) und geißelte den Angriff auf die Betriebsrente. An die Adresse des Länder-Verhandlungsführers gerichtet: „Lieber Herr Bullerjahn, wir fordern die Flüssigkeit des Geldverkehrs in unsere Richtung.“

Die GdP zieht eine positive Bilanz des ersten Warnstreiktages.

### René Klemmer:

„Es war beeindruckend, wie viele Kolleginnen und Kollegen sich an unserem Streik und der Demo beteiligt haben. Die Ankündigung der Arbeitgeber, in die Betriebsrente einzugreifen, hat einen wunden Punkt getroffen. Hier hört der Spaß auf.“



# Alexander Schweitzer hält GdP-Forderungen für berechtigt

Nach etwas mehr als 100 Tagen im neuen Amt des SPD-Fraktionsvorsitzenden im rheinland-pfälzischen Landtag erhielt Alexander Schweitzer Besuch von der GdP. Ernst Scharbach wünschte Glück in der neuen Position an einer Schaltstelle der Landespolitik und eröffnete ein Feuerwerk von Themen rund um die Polizei.



Ingo Schütte, Heinz Werner Gabler, René Klemmer, Margarethe Relet, Alexander Schweitzer, Wolfgang Schwarz, Ernst Scharbach, Bernd Becker (von links)

Alexander Schweitzer wies darauf hin, dass er als Fraktionsvorsitzender das komplette Spektrum der Landespolitik abdecke und sich in Polizei-

themen bereits intensiv eingearbeitet habe – ein Nachtdienst bei der PI Germersheim stehe bevor. Große Unterstützung erhalte er durch den neuen Polizeisprecher der Fraktion, den Kollegen Wolfgang Schwarz.

nem echten Signal der Wertschätzung zu machen: „Da muss mindestens die Inflationsrate der zurückliegenden 25 Jahre drin sein.“

**Regelbeförderungen nach A 10 und A 11 und alsbaldige Beförderung nach A 12 und A 13 nach Übernahme einer Funktion – so verdeutlichte Ingo Schütte aus Sicht eines Gesamtpersonalrates – müssten das Ziel sein.**

## Tarifrunde

Die Feststellung Schweitzers, dass die rheinland-pfälzischen Beamtinnen und Beamten einen großen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung geleistet hätten, eröffnete die Diskussion um die Entgelt- und Besoldungsrunde.

Schweitzer betonte einerseits, dass es bei dem Abschluss Grenzen gebe, die die Landeshaushalte einfach nicht überschreiten könnten und äußerte die persönliche Einschätzung, dass es zur Frage der Übernahme auf den Beamtenbereich keiner langen Überlegungen bedürfe. Die Polizei Rheinland-Pfalz müsse für hoch qualifizierte Menschen, die dringend gebraucht würden, ein attraktiver Arbeitsplatz sein, postulierten Margarethe Relet und René Klemmer. Es sei höchste Zeit, dass etwas geschehe, um die Kolleginnen und Kollegen zu halten, beispielsweise durch die Gewährung von Zuschlägen.

## Nachhaltige Personalpolitik

„Die Einstellungsentscheidungen für die Jahre 2015 und 2016 dürfen kein einmaliges Strohfeuer bleiben“, erklärten die GdP-Vertreter. Es müsse vor dem Hintergrund der demografischen Situation und dem Wunsch nach familienpolitischer Ausrichtung eine langfristige Einstellungslinie errechnet und durchgehalten werden. Nach GdP-Einschätzung ist ein nachhaltiger Korridor von 450 bis 500 Einstellungen netto p. a. erforderlich.

**Gleichzeitig müssten für den überalterten Personalkörper altersgerechte Arbeitsbedingungen entstehen, beispielsweise durch Faktorisierung von Nachtdiensten, forderte Bernd Becker.**

## Thema Polizei ist präsent

Insgesamt zeigte der Fraktionschef Verständnis für die GdP-Positionen und bestätigte, dass das Thema Polizei mit vielen Facetten in der Fraktion sehr präsent sei.

## DUZ und Beförderungen

Mit großem Nachdruck warb **Heinz Werner Gabler** um politische Unterstützung dafür, die Erschwerniszulagen und die DUZ-Zahlungen zu ei-



DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe: Landesbezirk Rheinland-Pfalz

**Geschäftsstelle:**  
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15  
55129 Mainz  
Telefon (0 61 31) 96 00 90  
Telefax (0 61 31) 9 60 09 99  
Internet: [www.gdp-rp.de](http://www.gdp-rp.de)  
E-Mail: [gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de](mailto:gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de)

**Redaktion:**  
Bernd Becker (v.i.S.d.P.)  
Gewerkschaft der Polizei  
Nikolaus-Kopernikus-Str. 15  
55129 Mainz  
Telefon (0 61 31) 96 00 90  
Telefax (0 61 31) 9 60 09 99  
E-Mail: [bernd.becker@gdp-rp.de](mailto:bernd.becker@gdp-rp.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 37  
vom 1. Januar 2015  
Adressverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6470



**FRAUENGRUPPE IN DER BG MAINZ**

# Kurzerhand gegründet



Von links: Isabelle Steyer, Alexandra Thiers (PV2), Sabrina Zwarg (KD), Steffi Loth (PI 3), Anna Weber (PI Worms), Silke Kölz-Rieneckert (DHust) Foto: Klemmer

Da **Isabelle Steyer**, derzeit PI Ingelheim, schon seit längerer Zeit die Mainzer GdPlerinnen bei der Landesfrauengruppe vertritt, war es logisch, dass sie in der Gründungsversammlung der Frauengruppe in der BG Mainz zur Vorsitzenden gewählt wurde.

Auf Einladung der GdP haben sich sechs Frauen getroffen und kurzerhand die Bezirksfrauengruppe Mainz gegründet. Als Vertreterinnen der Kollegin Steyer wurden **Silke Kölz-Rieneckert** und **Anna Weber** gewählt. Neben einem Austausch mit dem frisch gebackenen Landeskassierer **Ingo Schütte** wurden schon einige Vorhaben geplant. So die Gestaltung des Internationalen Frauentages in Mainz, Worms und Bad Kreuznach sowie ein Besuch beim neuen Behördenleiter.

**Zu tun gibt es sicherlich genug, Anregungen nehmen wir gerne an. Vielleicht findet sich ja auch noch die ein oder andere, die mitmachen möchte bei der Frauenarbeit vor Ort.**

**GdP-ARBEIT**

# Fachausschüsse konstituiert und arbeitsfähig



Die konstituierende Sitzung des Fachausschusses für Gesundheit und Arbeitsschutz fand im Hotel INNdependence in Mainz statt, einem „Integrationsbetrieb“, der vorwiegend Menschen mit Behinderung beschäftigt.

Die Fachausschüsse (FA) der GdP in Rheinland-Pfalz haben sich nach dem Delegiertentag 2014 mittlerweile alle neu formiert und sich selbst mit Themen und Arbeitsplänen ausgestattet.

GdP-Chef **Ernst Scharbach** war bei fast allen konstituierenden Sitzungen dabei und hat die gegenseitigen Erwartungshaltungen mit den Kolleginnen und Kollegen erörtert.

Jeder Fachausschuss hat im geschäftsführenden Landesvorstand (gLV) einen Ansprechpartner und Betreuer.

Dies sind die Fachausschüsse, ihre Vorsitzenden und die jeweiligen Pendants im gLV:

- FA Schutzpolizei:** Tina Horn – Ingo Schütte
- FA Kriminalpolizei:** Dietrich Gödker – Bernd Becker
- FA Beamtenrecht:** Bernd Schweitzer – Heinz Werner Gabler
- FA Tarif:** René Klemmer – Margarethe Relet
- FA Technik:** Robert Dörflinger – Dieter Engemann
- FA Gesundheit und Arbeitsschutz:** Uwe Kassler – Bernd Becker



# Beim Thema Hochschule sind alle einig



**Einmal quer durch alle Polizeithemen ging es bei einem Kurztreffen mit Vertretern der CDU-Fraktion in einem Nebenraum der Landtagskantine.**

Auf CDU-Seite unter anderem dabei: Polizeisprecher **Matthias Lammert**, stellv. Fraktionsvorsitzende

**Marlies Kohnle-Gros** sowie die Innenausschussmitglieder **Anke Beilstein** und Kollege **Adolf Kessel**. Polizeisprecher Lammert war das Treffen noch vor Ostern wichtig, um die Meinung der GdP zu den verschiedensten haushaltsrelevanten Themen zu erfahren. Hintergrund ist das Haushaltsaufstellungsverfahren für den Einzelhaushalt 2016. Beförderungen, Zulagen, Orga-

nisationsentwicklung, Einstellungszahlen und viele weitere Themen wurden abgehandelt.

**Ernst Scharbach** bedankte sich bei der CDU-Fraktion für die Unterstützung bei dem Anliegen der GdP, aus dem Fachbereich Polizei eine selbstständige Hochschule der Polizei zu machen. Es sei gut, dass bei solchen Themen im Landtag Einigkeit herrsche.

## KURZ & KNACKIG

### ■ Berufsschultour an der HdP?

Die DGB-Jugend startet jetzt ihre Frühjahrstour durch Berufsschulen im Land.

Die JUNGE GRUPPE/GdP hat vorgeschlagen, dass der DGB-Bus auch für einen Tag an der Hochschule der Polizei (HdP) haltmacht, um über die Bedeutung von Gewerkschaften, die gesetzliche Mitbestimmung und die Rechte als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu informieren.

**Michael Flis**, Vorsitzender der JUNGEN GRUPPE im Land: „Wir haben Innenminister Roger Lewentz in dieser Sache angeschrieben, weil wir wollen, dass die HdP zur Station der Berufsschultour wird. Dabei ist uns klar, dass ‚der Hahn‘ natürlich keine typische Berufsschule ist.“ Vielleicht kommt die positive Antwort aus dem ISIM ja rechtzeitig für die Herbst-Berufsschultour der DGB-Jugend.

### ■ JA zum Mindestlohn

Die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns in Deutschland war richtig – das finden nach einer aktuellen Umfrage von infratest dimap 86 Prozent der Deutschen.

„Die Menschen haben verstanden, dass es beim Mindestlohn nicht nur um bessere, sondern um menschenwürdige Bezahlung für die betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer geht“, sagt **Dietmar Muscheid**, Vorsitzender DGB Rheinland-Pfalz/Saarland. Muscheid weiter: „Die Kampagne gegen die Dokumentationspflicht beim Mindestlohn, die von Wirtschaftsvertretern und Teilen der Union losgetreten wurde, läuft gegen die Mehrheit der Bevölkerung und der eigenen Wählerinnen und Wähler.“

Unter den Befürwortern des Mindestlohns, äußern 94% Verständnis dafür, dass sich Waren oder Dienstleistungen möglicherweise auch verteuern könnten.

### ■ Verschuldungsabbau auf Kosten der Beschäftigten

Nach der Kritik des Rechnungshofes wies Finanzministerin Doris Ahnen erneut darauf hin, dass das Land bei den Zielen der Schuldenbremse dem geplanten Verschuldungsabbau drei Jahre voraus sei. „Die notwendige Ausgabendisziplin insbesondere bei den Personalkosten, die etwa 40% des Landeshaushaltes ausmachen, sei eingehalten worden.“

Der Rechnungshof dazu in seinem Jahresbericht: „Die Erhöhung der Personalausgaben von 2009 bis 2013 unterschritt mit durchschnittlich 2,4% im Jahr die Steigerungsraten der anderen Flächenländer (2,8%) um 0,4 Prozentpunkte.“

### Dazu die GdP:

Die Tarif- und Besoldungsverhandlungen bieten Gelegenheit, dass sich das ändert.



GdP VOR ORT IN SCHWEICH UND IDAR-OBERSTEIN

# Das Wasser steht bis zum Hals



Sabrina Kunz und Heinz Werner Gabler in engagierter Diskussion mit den Kolleginnen und Kollegen in Idar-Oberstein. Foto Jürgen Schmitt

**„Ich finde es super, dass Ihr regelmäßig vorbeikommt. Euch hört und sieht man das ganze Jahr – nicht nur vor den Personalratswahlen.“ Dieser Dank eines Kollegen bestätigt nicht nur, sondern zeigt, worum es geht.**

Seit Jahren führt die GdP-Kreisgruppe der PD Trier alljährlich eine Rundreise durch die Dienststellen durch. 2015 wurde die Runde bei den PI'en in Schweich und Idar-Oberstein gemeinsam mit den Mitgliedern des Landesvorstandes, **Sabrina Kunz** und **Heinz-Werner Gabler** eröffnet. Zwei in unserem PP mittelgroße Dienststellen mit ihren eigenen Problemen.

So eröffnet Dienststellenleiter **Harald Licht** in Schweich die Runde mit einer Übersicht in der Beförderungsguppe A 10 Bewährungsaufstieg. Neun Kolleginnen und Kollegen gehören dieser Vergleichsgruppe an. Der jüngste 33, der älteste 57 Jahre alt. Ein Spannungsfeld das keinem mehr gerecht wird. Während für die Älteren noch die 45-Jahre-Regel galt, kommen die jüngeren oft aus anderen Präsidien, wo deutlich schneller befördert wurde. Heinz-Werner Gabler zeigte sich wieder einmal als Meister der Zahlen und stellte die GdP-Positionen bis hin zu den Aktivitäten zur Einführung von Regelbeförderungen dar. Im weiteren Verlauf kam es zu einem sehr regen Austausch, aus dem Sabrina und Heinz-Werner viele Anregungen mit nach Mainz nahmen.

## Idar-Oberstein: Arg gebeutelt

Besonders galt der Besuch der arg gebeutelten PI Idar-Oberstein. Hier durften die Beteiligten offen ihre Po-

sitionen vortragen. Schwerpunkt war die Personalsituation.

Mit der fortschreitenden Reduzierung des Personals insbesondere bei einer „Mittleren Dienststelle“ geht die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes voll auf Kosten der Gesundheit der Kolleginnen und Kollegen. Während die Mindeststärke von 1:5

gehalten und auch von den Betroffenen als erforderlich angesehen werden, sinkt das Personal im WSD auf zurzeit 32 VZÄ. Die Situation wird zeitweilig entspannt durch Rotationskräfte, die jedoch aufgrund der schwierigen Gesamtsituation nicht voll eingeplant werden können. Von den Unwägbarkeiten aufgrund der Auslagerung ist da noch nicht gesprochen. Ein neues Problem ist die immer stärker Fluktuation aufgrund der geringen Bewerberzahlen aus dem dortigen Bereich.

Auch in Idar-Oberstein fand ein reger Austausch statt und die beiden Landesvorstandsmitglieder konnten sich von davon überzeugen, dass unseren streitbaren Idar-Obersteinern das Wasser bis zum Hals steht.

Dieter Engemann und Jürgen Schmitt werden die Dienststellenbesuche fortsetzen.

## DIENSTUNFALL

# Dank an die GdP

**Der Kollege Peter Heinsdorf von der PI Schweich schreibt diesen Brief an die GdP:**

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**  
ich war am 2. Februar gemeinsam mit meinem Kreisgruppenvorsitzenden **Jürgen Schmitt** bei Ministerpräsidentin **Malu Dreyer**. Grund unseres Besuches war mein Wegeunfall im Januar 2012, den ich nur dank meiner guten Gesundheit und mit viel Glück überlebt habe. Leider war ich seit diesem Tage nicht mehr dienstfähig, da mich während der akuten Behandlung der „Schlag“ getroffen hat.

Im Sommer 2013 ging ich in den vorzeitigen Ruhestand, mit einer vorläufigen Anerkennung meines Wegeunfalls als Dienstunfall. Vor Weihnachten teilte mir die ADD-Schadensregulierungsstelle (SRS) mit, dass ein Dienstunfall ausscheidet, da der Unfall als „Gelegenheitsursache“ zu sehen sei. Aufgrund von Vorschäden hätte mich der Schlaganfall jederzeit treffen können.

Ich will hier nicht meine ganze Geschichte darstellen, aber glaubt mir, an diesem Weihnachten habe ich den Glauben an meinen Dienstherrn verloren.



Peter Heinsdorf bedankt sich bei MP in Malu Dreyer für die Hilfe.

Ich war zum Unfallzeitpunkt 50 Jahre alt und sportlich sehr aktiv, also rundum gesund. Jetzt stellte ein Gutachter im Auftrag der SRS fest, dass meine Arterie mehr als 50% vorgeschädigt war. Kein Dienstunfall und damit auch Versorgungsabzüge und kein Dienstunfallausgleich.

In dem nun folgenden Jahr wurde ich sehr gut von meiner GdP-Kreisgruppe begleitet. Der DGB-Rechtsschutz war an meiner Seite. Der Landesvorstand hat mich in meinem Anliegen unterstützt.

Fortsetzung auf Seite 6



# Einsatzleitsystem wird beschafft

In der März-Sitzung wurden diese Themen behandelt:

## IPEMA

Steffen Rittig und Peter Nink aus der Polizeiabteilung des ISIM haben den HPRP darüber informiert, wie aus ihrer Sicht das „Integrierte Personalmanagementsystem – IPEMA“ in die Polizei implementiert werden kann. Hierzu soll eine Musterdienstvereinbarung auf die Polizei adaptiert werden. Kern der erforderlichen Regelungen wird ein Rollen- und Berechtigungskonzept sein. Spei-

cher- und Löscherfordernisse sind weitere Themen, zu denen Vereinbarungen getroffen werden sollen.

Der HPRP wird in der Folge die Örtlichen- und Gesamtpersonalräte in die komplizierte Materie einbinden.

## Vermögensabschöpfung

Bei einem Konzept zu Finanzermittlungen und Vermögensabschöpfung sieht der HPRP noch Erörterungsbedarf hinsichtlich des Ausmaßes der Zentralisierung der Aufgabe.



Der Vorstand wird beauftragt, bei den Örtlichen- und Gesamtpersonalräten Einschätzungen abzufragen.

## Einsatzleitsystem – ELS

Dittmar Fuchs von der Zentralstelle für Polizeitechnik berichtete über den Stand der Beschaffung eines BOS-übergreifenden Einsatzleitsystems.

Aus HPRP-Sicht war die Frage der Ortung von Fahrzeugen und eingesetzten Kolleginnen und Kollegen von besonderem Interesse, ebenso begleitende Themen, wie die Beschaffung mobiler digitaler Arbeitsplätze, beispielsweise „Car-PCs“ oder Tablets für den Polizeiführer vor Ort. In dezentralen Workshops sollen die Behörden und Einrichtungen in die Beschreibung der Anforderungen an das ELS eingebunden werden.

## DIENSTUNFALL

Fortsetzung von Seite 5

Von der GdP initiierte Gespräche mit Ministerpräsidentin **Malu Dreyer**, Staatssekretärin **Heike Raab** und ADD-Präsidentin **Dagmar Barzen** und Vertretern der SRS gaben mir Gelegenheit zur direkten Sachverhaltschilderung. Ich bin froh, dass das Verfahren zu Beginn des Jahres – nach einem schmerzhaften Weg – ein gutes Ende gefunden hat. Was mir immer geholfen hat, war, dass alle Kolleginnen und Kollegen meiner

Dienststelle mir immer gut zugesprochen haben.

Ich möchte mich bei meiner GdP für die gute Begleitung bedanken. Mein besonderer Dank gilt **Ernst Scharbach**, **Dieter Engemann** und **Jürgen Schmitt**. Ohne Eure Hilfe wäre das Verfahren sicher durch alle Instanzen gegangen. Das wären mindestens zwei weitere Jahre, in denen ich an meinem Dienstherrn gezweifelt hätte.

**Danke**  
Euer Peter Heinsdorf

## Und die Moral von der Geschichte

**Liebe Kolleginnen und Kollegen**, der Unfall von Peter hat mich sehr beschäftigt. Ich war schockiert über den Umgang und das Verfahren und bin auf diesem Wege tiefer in die Materie eingestiegen. In vielen Gesprächen hat die GdP diesen und andere Schadensfälle mit der Schadensregulierungsstelle erörtert. Es wurde nach „Auswegen“ gesucht, den Kolleginnen und Kollegen zu helfen. Darüber wurde bereits berichtet.

### Was für mich bleibt:

Bei der Schadensregulierungsstelle hat man nichts falsch gemacht, man hat nur die Vorschriften angewandt. Aber hier liegt der Knackpunkt, die **Vorschriften!**

Bei einem mehr als 50%-Vorschaden liegt kein Dienstunfall vor, ob

der Betroffene das nun weiß oder nicht.

Das bedeutet – entweder verändert man die Vorschriften oder wir brauchen den Außendienst-TÜV, der alljährlich die Vorschäden beurteilt und attestiert.

Werden 40% am Knie, an den Blutgefäßen, am Herz oder an der Achillessehne erreicht, ist Schluss mit Außendienst.

**Zurzeit trägt jeder sein eigenes Risiko und muss darauf vertrauen, dass sein Fall praxisingerecht behandelt wird.**

Wer geht da noch in ein brennendes Haus, verfolgt einen Straftäter, wer stellt sich in die Polizeikette? Nur noch, wer kerngesund ist!

**Jürgen Schmitt**,  
Kreisgruppenvorsitzender  
der PD Trier

## BGM-Umfrage

Rolf-Dieter Schulz hat für die Polizeiabteilung dem Gremium die wesentlichen Ergebnisse der landesweiten Umfrage zur Akzeptanz des Behördlichen Gesundheitsmanagements – BGM vorgestellt.

Alle Antworten müssen im Lichte einer relativ geringen Beteiligung gesehen werden, geben aber trotzdem Hinweise für die weitere Vorgehensweise.

Etliche Umfrageteilnehmer beklagen, keine dienstlichen Freiräume für die Teilnahme zu haben, und führen dies auf Personalmangel zurück. Es wird auch deutlich, dass es Probleme gibt, die große Fläche des Landes mit Angeboten abzudecken.

Herr Schulz teilt mit, dass die „gute Lebensweise“ Schwerpunktthema der Jahre 2015/2016 sein wird.

**Margarethe Relet**  
**Ernst Scharbach**





## Törggele- & Erntezeit Kultur und Wandern in Südtirol 30. Oktober – 06. 11. 2015



Die Senioren der GdP-Landesbezirke Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und dem Saarland sind im Herbst 2015 wieder gemeinsam unterwegs. Wir fahren mit dem Bus nach Südtirol. Die ganze Woche wohnen wir im Aktiv & Relax Hotel „Hubertus“ in Villanders. Auch aktive Kolleginnen und Kollegen, sowie alle Angehörigen und Freunde sind natürlich bei dieser Reise auch willkommen.

**Reisepreis:** 699,- Euro pro Person im DZ mit HP  
105,- Euro EZ-Zuschlag (nur 6 vorhanden, Abgabe nach Eingang der Anmeldung)  
175,- Euro EZ-Zuschlag im DZ zum Alleinbewohnen mit Panoramablick

**Leistungen:**

- Fahrt in einem modernen Reisebus ab Mannheim über Karlsruhe, Stuttgart, Ulm nach Villanders. Weitere individuelle Einstiegsmöglichkeiten (Saarbrücken, Kaiserslautern oder Freiburg über Offenburg) ab einer bestimmten Anzahl der Reisegäste möglich. Die genaue Fahrtstrecke kann erst nach Anmeldeschluss erfolgen. Eigene Anreise nach Villanders möglich, das Hotel hat eine große Tiefgarage.
- 7 Übernachtungen mit HP im Hotel Hubertus in Villanders
- Sämtliche Ausflüge und Wanderungen mit Reiseleiter oder Wanderführer
- Stadtführung in Meran mit örtlichem Stadtführer
- Stadtführung in Brixen Dom mit Hofburg mit örtlichem Stadtführer
- Rundgang Kloster Neustift
- Ganztägige Dolomitenrundfahrt mit örtlichem Wanderführer
- Weinprobe in einem Weinbauernhof
- Reiseleitung PSW-Reisen GbR



**Reiseverlauf:**

- Freitag, 30.10.:** Anfahrt aus Deutschland, Zimmerbezug, Abendessen  
**Samstag, 31.10.:** Fahrt nach Bozen, Auffahrt zum Ritten mit der Seilbahn, Wanderung zum Ritten, Einkehr, Wanderung zur Villanderer Alm.  
 Nichtwanderer: Besuch in Bozen, danach Rückfahrt zur Villanderer Alm, dort treffen die Gruppen wieder zusammen.  
**Sonntag, 01.11.:** Fahrt nach Meran, dort Stadtbesichtigung, danach Freizeit.-Stadtführung mit Stadtführer.  
**Montag, 02.11.:** Fahrt nach St. Ulrich, Auffahrt mit dem Sessellift zum Raschötz.  
 Wanderung über die Broglesalm zur Zanzerralm Einkehr.  
 Nichtwanderer: Spaziergang durch St. Ulrich, Fahrt mit unserem Bus nach Wolkenstein im Grödnertal. Am Nachmittag mit dem Bus ins Villnößtal zur Zanzerralm, dort treffen die Gruppen wieder zusammen.  
**Dienstag, 03.11.:** Ganztägige Dolomitenrundfahrt – ab Villanders Eggental – Sellajoch – Lagozoi – Cortina – 3 Zinnen – Sexten – Pustertal mit Bruneck Villanders, mit einem örtlichen Wanderführer  
**Mittwoch, 04.11.:** Fahrt nach Brixen, Besichtigung der Hofburg mit örtlicher Führung, Führung durch den Dom und den Kreuzgang. Spaziergang im Kloster Neustift. Abholung Vesper  
**Donnerstag, 05.11.:** Fahrt zur Plose (Hausberg von Brixen), Auffahrt mit der Gondelbahn. Wanderung auf dem Brixener Höhenweg zur Ochsenalm, Einkehr.  
 Nichtwanderer: Einkaufen in Brixen (halber Tag), Nachmittag genießen Sie ihr Wellnesshotel Hubertus  
**Freitag, 06.11.:** Nach dem Frühstück Heimfahrt zu den Ausgangsorten.

(Änderung des Reiseablaufs vor Ort witterungsbedingt möglich).

Das Hotel Hubertus in Villanders ist ein Aktiv & Relax Hotel, das wir schon viele Jahre im Programm haben. Reichhaltiges Frühstücksbuffet und ein 4/5 Gänge-Wahl-Menü am Abend. Panoramahallenbad mit Jetstromanlage, Panorama Whirlpool, Saunawelt erwartet Sie.

Die Wanderungen sind so angelegt, dass keine großen Steigungen enthalten sind. Wir wandern auf den Bergrücken und Hochalmen, die wir zuvor mit den Bergbahnen erreichen, feste Schuhe erforderlich. Einzigartiges Panorama.  
 Wanderpaket pauschal: 50,- Euro p.P., beinhaltet alle Auffahrten mit den Bergbahnen und Wanderführungen (Gruppenpreise).

Mindestteilnehmerzahl: 30 Personen

Anmeldeschluss: 01. Juli 2015

Fragen Sie uns nach der Reise und fordern Sie die genaue Reisebeschreibung an!





Bei uns können Sie sich noch große Sprünge leisten!



**PSW-Reisen**  
DIE WELT EROBERN

Nikolaus-Kopernikus-Str. 15  
55129 Mainz  
Tel.: 06131 96009 23



**Thomas Cook**

www.psw-reisen.de  
psw-reisen-rp@gdp.de



GdP BEIM DATENSCHUTZBEAUFTRAGTEN

# Wagner wirbt für Transparenz



V. l. n. r.: Ernst Scharbach, Edgar Wagner, Katrin Lellmann, Dr. Klaus Globig, Felix Hens, Bernd Becker

**Da der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (LfDI) Edgar Wagner noch in diesem Jahr in den Ruhestand tritt, war es wohl in einer langen Reihe das letzte konstruktive und partnerschaftliche Gespräch der GdP mit dem obersten Datenschützer im Land.**

Wagner warb aus gesellschaftspolitischer Sicht dafür, dem von der Landesregierung auf den Weg gebrachten Transparenzgesetz unvoreingenommen zu begegnen. Zur Aufarbeitung der unterschiedlichen Positionen laden

LfDI und GdP am 8. April, 9.30 Uhr, zu einer gemeinsamen Veranstaltung in den Wappensaal des Landtags ein.

Das Für und Wider beim Einsatz der „Bodycam“ war ein weiteres Thema. Es bestand Einigkeit in der Forderung nach einer hinreichend genauen Rechtsgrundlage.

Eine solche fordert die GdP seit Jahren für die Bestandsdatenauskunft zur Rettung von Menschenleben und zur Abwehr sonstiger schwerwiegender Gefahren und warb dafür um Unterstützung. Die Vorratsdatenspeicherung sahen alle Gesprächsteilnehmer in einer politischen Sackgasse.

## WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

### 70 Jahre

**Heidrun Koprülü,**  
KG Vorderpfalz  
**Manfred Meurer,**  
KG PP/PD Koblenz  
**Hans Stenzhorn,**  
KG BePo Mainz

### 75 Jahre

**Edeltraud Martin,**  
KG Vorderpfalz  
**Hildegard Felsner,**  
KG PD Neustadt  
**Manfred Rosenbach,**  
KG ZPT

### 80 Jahre

**Gerold Stumpf,**  
KG PD Neustadt  
**Inge Teusch,**  
KG PP/PD Mainz  
**Adolf Geib,**  
KG Rhein-Nahe

### 85 Jahre

**Reinhard Schwem,**  
KG PP Westpfalz  
**Alfred Kieninger,**  
KG PD Kaiserslautern

### 90 Jahre

**Alfons Linscheid,**  
KG Westerwald/Rhein-Lahn

## ALLES GUTE IM RUHESTAND

**Josef Bertel,**  
KG PD Trier  
**Hermann Duch,**  
KG Rhein-Nahe  
**Wolfgang Frömel,**  
KG Vorderpfalz  
**Guido Breidt,**  
KG PP Trier  
**Klaus Weinmann,**  
PD Worms  
**Hans-Jürgen Schütze,**  
KG PD Mayen

## SENIOREN-TERMINE

### Treffen in der Westpfalz

Das nächste Treffen „GdP-60+“ der Seniorengruppe Westpfalz ist am

Donnerstag, 16. April 2015,  
ab 15 Uhr.

**Treffpunkt wie immer in der Gaststätte „LICHT-LUFT“, Kaiserslautern, Entersweiler Str. 51**

Informationen und Fragen bei:  
Gerhard Brenner  
06 31/4 43 74

### Bustour nach Landau

Am Mittwoch, 6. Mai 2015, fährt die Seniorengruppe der Kreisgruppe Koblenz zur Landesgartenschau nach Landau. Abfahrt ist um 8 Uhr am Hauptbahnhof Koblenz, Sparda-Bank, bzw. um 8.15 Uhr am Stadion Oberwerth. Auf der Rückfahrt ist ein Abschluss in einem gemütlichen Winterlokal geplant – Eintreffen in Koblenz – ca. 21 Uhr.

**Es sind noch Plätze frei.**

Bei Rückfragen oder Anmeldungen wendet Euch bitte an den Seniorenvertreter Jürgen Peter, Tel.: 02 61/ 1 00 44 29 oder per E-Mail:

[jpeter@online.de](mailto:jpeter@online.de)

